

Die Wanderausstellung „Die Ernährung“

vom 29. 9. — 4. 11. in Selbst.

Die Wanderausstellung „Die Ernährung“ ist eine ausserordentlich wichtige und zweckmässige Ausstellung, die für unser in seiner Lebenshaltung bisher einseitiges Volk die Bedeutung der Ernährung im Leben zu verdeutlichen und die auf ihrem Wege durch Deutschland zunächst in Selbst in der Zeit vom 29. 9. bis 4. 11. der Öffentlichkeit vorzuführen werden soll. Als Ausstellungsorte sind die oberen Geschosse des Ringtheaters in Aussicht genommen.

Die Ausstellung ist auf den Erfahrungen der kürzlich beendeten Berliner Ausstellung „Die Ernährung“ zu gründen. Sie verwendet alles brauchbare Material der Berliner Ausstellung, will aber deren Fehler vermeiden und darüber hinaus mit neuem Material aufwarten. Sie wird unter Vermeidung eines wissenschaftlichen Eintrübsnis in erster Linie für die Praxis wirken. Das vorliegende Material soll in folgenden Abteilungen studiert vorzuführen werden:

1. Die tägliche Ernährung des Volkes für den normalen Haushalt (bürgerliche Ernährung), 2. Schulische, 3. Kranken-ernährung, 4. Kinder- und Säuglingsernährung. Daneben soll eine systematische Einteilung nach folgenden Gesichtspunkten stattfinden:

a) warum wir essen, b) wozu wir essen, c) wie man die Nahrung zubereiten soll, d) wo verarbeitet der Körper die Nahrung, e) wie verarbeitet der Körper die Nahrung, f) was leisten die Nährstoffe im Körper, g) wie verschaffen wir uns eine preiswerte und gute Kost, h) wie ernähren wir uns gesund und billig. Für die praktischen Vorbereitungen haben die Hausfrauenvereine, Berufs- und andere Schulen ihre tatkräftige Unterstützung zugesagt.

Um aus den mündlichen Vorträgen die nötigen Unterlagen für die ja gerade diese Fragen von dringender Bedeutung sind, den Besuch der Veranstaltung zu erleichtern, soll der Eintrittspreis für Erwachsene 50 Pfg. betragen. An Berufsverbände und sonstige Organisationen werden die Karten zu 30 Pfg. abgegeben.

Ein Berliner Gastwirt erlöbigen.

Am Mittwoch nachmittag kamen drei junge Burken in ein Lokal in der Danziger Straße in Berlin und sungen an, die Gäste zu belästigen. Der Wirt Friedmann wies sie aus dem Lokal, worauf die Burken ausfällig wurden und den Wirt tätlich angriffen, so dass das Ueberfallkommando alarmiert werden musste. Inzwischen hatten die Burken aber das Weite gesucht. Sie kehrten aber zurück und überfielen den vor der Tür des Lokals stehenden Wirt, indem der eine der Burken mit einer schweren Hundebelastung wie rappend den Wirt über den Kopf schlug und ihn so lange bearbeitete, bis er blutüberströmt zusammenbrach. Wenige Stunden später starb er. Ihm war die Schädelkapsel zertrümmert worden. Nach dem Tode der vorigen Nacht gelang es der Kriminalpolizei, die Burken, die den Gastwirt erschlagen haben, festzunehmen und im Polizeipräsidium einzuliefern. Es sind ein 26 Jahre alter Edwin D r t m a n n, ein 25 Jahre alter Max P l a t t e und ein 36 Jahre alter Hermann M a n n e r, die sich „Gelegenheitsarbeiter“ nennen. Sie behaupten, in Notwehr gehandelt zu haben. Nach ihrer Darstellung hätte sich der junge Gastwirt als erster auf sie geschrien und sie angegriffen. Von Notwehr kann aber umso weniger die Rede sein, als die Burken in der Ueberzahl waren und Friedmann als ruhiger und besonnener Mann bekannt war. Der vierte Burke, der zu der Gruppe gehört, ist ebenfalls

festgenommen. Es ist der 23 Jahre alte Heinrich S i a u b genannt „Heini“. Er ist an dem Tode nicht unmittelbar beteiligt, gehörte aber zu denen, die Standhaft im Widerstand gegen die Burken waren und nur die Türe geöffnet wurden.

Haubüberfälle in der mexikanischen Hauptstadt.

Eines Bericht aus Mexiko: Schern wurden wieder Kraftwagen und Omnibusse auf einer Landstrasse, dreihundert Meilen von Mexiko City entfernt, von Räubern angehalten und herabgelassen, obwohl an derselben Strasse Kruppen in Zivilkleidung als Bewacher für den Gouverneur des Staates Puebla aufgestellt waren. Der Chauffeur des Kraftwagens des Gouverneurs kam dem Tode der Burken nahe, ausserdem, nicht nach, es wurden Schüsse gewechselt, das Auto entkam. Die nachfolgenden Kraftwagen jedoch wurden angehalten. Die Räuber setzten sich sehr zügellos, das sie ihren Opfern nur die Hälfte ihres Geldes abnahmen.

Bermischtes.

Erbsöße in der schwäbischen Alb. Von der Erbsößenkrankheit wird mitgeteilt: Gestern abend wurde von den Instrumenten der hiesigen Sternwarte ein Erbsößen aufgefunden, dessen Herz in 50 bis 60 Kilometer Entfernung liegt. Die Aufzeichnungen begannen 9 Uhr 10 Minuten 58 Sekunden und endeten nach etwa einer halben Minute. Es handelt sich um einen Erbsößen mit leerer Stärke, der im Erbsößengebiet der schwäbischen Alb erfolgte. Auch aus Kottbus (Pomm.) wird berichtet, das gestern abend nach 9 Uhr mehrere Erbsößen wahrgenommen wurden; ein längeres donnerähnliches Rollen war dabei.

Neue Unwetter in Italien. Aus verschiedenen Gegenden Italiens werden Wirbelstürme und Gewitter gemeldet. In Cremona wurde die Ernte durch Sturm und Hagelschlag schwer geschädigt. Viele Bäume wurden vom Sturm entwurzelt und viele Häuser abgedeckt. Auch in Florenz sind wiederum schwere Gewitter aufgetreten. Die Temperatur geht nicht zurück.

Das Wasserschloß einer elektrischen Kraftstation in Komoro. Die Wasserschloß der elektrischen Kraftstation in Komoro haben neun Häuser weggeschwemmt. 30 Personen werden vermisst, man vermutet, das sie ertrunken sind.

Brand eines Alkohollagers in New Orleans. Das Alkohollager der American Solvents and Chemical Corporation ist gestern niedergebrannt. Während des Feuers erfolgten häufige Explosionen. Der Brand hat das Lagerhaus völlig zerstört. Die Ursache des Feuers, durch das für 1 Million Dollar Werte vernichtet wurden, ist unbekannt.

Schweres Bootunglück bei Rostau. 24 Kinder ertranken nach Reibungen aus Rostau lenzler in dem Billenort-Ruhstau bei Rostau auf einem Teich ein Boot mit 32 Kindern. Nur acht Kinder konnten gerettet werden. Die Untersuchung ergab, das das Boot bereits vor Antritt der Fahrt led gewesen war. Die Kinder hatten es ohne Aufsicht zu ihrer Fahrt genommen.

Der betrunkene Schrankenwärter. Auf der Strecke zwischen Lemberg und Tarnopol überfuhr in der Nacht ein Personenzug an einem Bahnübergang einen mit fünf Personen besetzten Bauernwagen. Das Unglück entstand dadurch, das der Bahnwärter infolge Trunken-

heit die Schranke schloß, wodurch sich der Wagen auf den Schienen befand. Durch den Knall wurde der Wagen in mehrere Schichten zertrümmert und mehrere hundert Meter weit fortgeschleudert. Von den Insassen waren zwei sofort tot, die übrigen drei sind schwer verletzt und wurden in holländischen Sanatorien ins Krankenhaus gebracht.

Zwei Ausbrecher wieder gefasst. Zwei Leute, die 2 auf einem Infanterieposten befindlichen Feldbüchsen bei Probe verächtlich vorantreiben, wurden von Leuten mit Hilfe von Handbüchern verfolgt und in der Nähe der Türe gefasst. Sie wurden als die beiden im Juni 1928 aus dem Amtsgericht Schönebeck ausbrechnenen Verbrecher Hanke und Büchhoff erkannt.

Ein unbekannter Täter brach in zwei Etagen des Münchener Bahnhofs ein und entwendete u. a. 50 halberhüllte Bälle, mit den dazu gehörigen Formulare und Lichtbildern. Die Beweggründe zu dem Diebstahl sind unbekannt.

Ein Geständnis auf dem Totenbett. Wie aus Landstuhl gemeldet wird, legte der Wehrer Peter Simon aus Quadersbach auf dem Totenbett ein Mitteilchen erregendes Geständnis ab. Er gab an, den früher in Quadersbach tätig gewesenen Lehrer Josef Besner im Januar 1914 ermordet zu haben. Damals war Simon der Tat verdächtig und befand sich längere Zeit in Untersuchungshaft. Rangselt genügender Beweise mußte er jedoch freigelassen werden.

Aufdeckung eines Mordes nach drei Jahren. Der 58 jährige Arbeiter Ernst Böhm aus Lodow im Kreise Paderborn (Westph.) ist im August 1925 auf unerklärliche Weise aus der Gegend verschwunden, nicht allzulange, nachdem er sein Bestehen an ein Ehepaar Heffelt verkauft hatte, wobei er sich u. a. freie Kost und Wohnung bis an sein Lebensende ausbedungen hatte. Im Laufe der Jahre meldeten sich die Verdächtigen gegen das Ehepaar Heffelt. So wurde u. a. festgestellt, das Heffelt den Hund des verschwundenen Böhm in der kritischen Zeit heimlich an sich gelockt und getötet hatte. Die Beweislast wurde schließlich so groß, das das Ehepaar Heffelt nach anfänglichem Leugnen eingestand, den alten Böhm erschlagen und beiseitegeräumt zu haben. Die Leiche Böhms ist nunmehr an der von dem Ehepaar angegebenen Stelle im Walde verscharrt aufgefunden worden. Sie wies schwere Zertrümmerungen des Schädels auf.

Marktberichte.

Künftig festgesetzte Preise an der Produktionsstätte in Berlin am 31. August. Getreide und Cellulose pro 1000 kg, Korn pro 100 kg in Reichsmark, Weizen, märkischer 217-219, pomm. — Roggen, märkischer 218-218, märkischer, neu — pomm. — Weizen, neue Sommergerste — Wintergerste 202-211, pomm. märkischer 199-208, schlüssig. — Weizen, loco Berlin 209-212, Roggen frei Hamburg — Weizenmehl, pro 100 kg frei Berlin brutto inkl. Sad. (feinste Marken über 100g) 26,50-30,25, Weizenmehl, fr. Berlin 15,25 Roggenmehl, fr. Berlin 16,00-18,25, Weizenmehl pro 100 kg frei Berlin brutto inkl. Sad. 27,75-30,50, Weizenmehl, fr. Berlin 15,25 Rittorin-Ordnung 42,00-51,00, H. Gerste-Ordnung — Futtererbsen 25,00-27,00, Weizenmehl — Weizen 30,00-32,00, Weizen, Klasse 15,00-16,00, gelbe 16,50-17,50, Gerste, neu — Weizenmehl, fr. Berlin 30, 19,20-19,70, Weizenmehl, fr. Berlin 28,30, 28,70, Weizenmehl 17,50-18,00, Weizen-Extrakt, Extrakt, Klasse 45, 21,00-21,70, Weizenmehl — Weizenmehl-Klasse 16,20-16,50, Weizenmehl 234-234, Futter- und Zubehörsstoffe 220-224.

Am tliche s.

Sonnabend, den 1. September 1928, vormittags 9 Uhr, sollen im Versteigerungsraum 1 Sad ca. 80 Bld. Rohstoffe, 20 Flaschen Dimbeerjast, 24 Flaschen Bitter, 15 Dosen Erdbeeren, ca. 4750 St. Bigaretten, 1 Sad ca. 4 Btr. Dimbeerjast, 1 Sad Doppelweineisig, 1 Herrenfahrad, 1 Badenregal, 1 Kabinett, 1 Sofa, 1 Weilerpiegel, 1 Sprechapparat mit 17 Platten, ca. 40 Paar Damenstühle, 1 Sofa, 1 Biederstein, u. v. m. Daraus 11 Uhr Rollenmehl, frühere 32er Kalerne 1 Schrotmühle, 1 Heberquetsche, 2 Hühnermaschinen, 2 Kartoffelroder, 2 Stüttschleifer, 1 Düngermühle, 2 Hühnermaschinen und verschiedene andere landwirtschaftl. Maschinen veräußert werden.

Mieja, am 31. August 1928, Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts. Morgen Sonnabend vormittags 9 Uhr soll im Hof, Schlauch ein wertvoller Jagdhund (Hündin), 1 1/2 Jahre alt, braun mit grau gefleckt, veräußert werden. Mieja, 31. Aug. 1928. Schäfer, Ratsvols.

Kirchennachrichten

13. Trinitatis-Sonntag. Nieß, Klosterkirche: 7 1/2 Uhr Predigtgottesdienst (Bed.). Trinitatis-Kirche: 8 Uhr Predigtgottesdienst über Matth. 6, 5-8, Bed. 489 (Bed.). Trinitatis-Kirche: 11 Uhr Kindergottesdienst (Schroeter). Mittwoch, 5. 9. 28: 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhaus (Schroeter). Wochenamt: Kirchentausen: Friedrichstraße, 9 Uhr Predigt (Kaiser). Dienstag, 2 Uhr Abendmahl der Alten und Großmütterverein. Mißbrunn, 9 Uhr vorm. Predigtgottesdienst, 11 Uhr Kindergottesdienst, 1 Uhr Teugetgottesdienst. Montag, nachm. 2 Uhr Großmütterverein. Donnerstag, 8 Uhr Jungmännerverein. Nieß, St. Marienkirche, 8 Uhr Sonntagsgottesdienst. (Schögl). Die Himmel erzählen die Ehre Gottes (Wagner). Kindergottesdienst. Mittwoch, 5. 9. 28, abends 8 Uhr Frauenverein im Pfarrhaus. Zeitheim-Verl., 8 Uhr Beleggottesdienst (Herr Kantor Bienen-Höber). 12 Uhr Kindergottesdienst. Zeitheim-Verl., 10 Uhr Beleggottesdienst (Herr Kantor Bienen-Höber), anschließend Kanzen. Frankfurt, 8 Uhr Sonntagsgottesdienst. Kirchenmusik: „Zum Grabschiff“, Duet von Schütz für Sopran und Bariton. Kollekte. Westheim, 10 Uhr Beleggottesdienst. Frankfurt, 8 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche. 10 Uhr Kinder (1.-4. Schuljahr). Gieshain, 9 Uhr Predigt, 1 Uhr Kindergottesdienst. Mittwoch: Frauenverein. Donnerstag: Bibelstunde. Dienstag: Junglinge. Freitag: Jungfrauen. Gieshain, 8 Uhr Beleggottesdienst. Mittwoch, 5. 9. 28, abends 8 Uhr Frauenverein im Pfarrhaus bei Weß. Wartau, 8 Uhr Sonntagsgottesdienst. Predigtgottesdienst. Kollekte. Vormittags 9 Uhr Kindergottesdienst.



Betten u. sämtliches Bett-Zubehör Jedermann groß. Lager. Große Sonderausstellung in unserem Gartengebäude.



Einfach möbl. Zimmer mit oder ohne Heizung gesucht. Preis, Rosenplatz 1.

Möbliertes Zimmer gesucht. Angebote mit Preis erbeten. unt. 9 1900 an das Tagblatt Nieß.

M. V. u. Schloß. für besten Herrn bei Gieshain, 7. 9. 28.

Seil. Prof. I. Strauch. m. bald. Beirat m. bernst. Witwe oder Sel. bis 45 J. Gind. in H. Geschäft bevorzugt. Offerten erb. unt. F. 1. 10 Nieß 1 postlagernd.

Junges Mädchen 19 Jhr. sucht Stellung als Haus- oder Stubenmädchen bald ab. 15. Sept. an ertr. im Tagbl. Nieß.

Bedienung für Sonntag, 1928 Kochscholarin u. d. h. Berliner Opt.

Bedienung (Haus oder Fräulein) sofort gesucht. Rehar. Dampfstraße

Eine Anzeige ist besser als hundert Anzeigen

Woraus besteht Alma-Margarine?

Ob Sie Margarine kaufen oder nicht — Sie essen sie auf alle Fälle oder, genauer gesagt, die einzelnen Bestandteile, aus denen die Margarine zubereitet wird: Milch, Ei und Salz, feine Speisefette und Pflanzenöle.

Diese feinen Speisefette und Öle werden in grossen ovalen Gefässen, den Kirnen, mit Milch und Ei gemischt und gerührt. Nach dem Abkühlen wird das Gemisch maschinell geknetet, mit dem notwendigen Salz versehen, von der überschüssigen Feuchtigkeit befreit, und Alma-Margarine ist fertig. Alma-Margarine wird während ihrer Entstehung und Verpackung von keiner Hand berührt! Sie kommt appetitlich, gesund und wohlschmeckend in Ihren Besitz.

Alma wird grundsätzlich ohne Geschenkbonds und ohne „Werreklame“ verkauft und kostet deshalb nur 85 Pfennig das Pfund.

„Alma, die Margarine für Alle“ wird hergestellt in den berühmten Döschend-Werken.

